

## STADTSCHLOSS · Thüringer Museum Eisenach

### Öffnungszeiten

Mi – So und an Thüringer Feiertagen  
10.00 – 17.00 Uhr

### Eintritt

Erwachsene: 4€ · ermäßigt 3€

Ermäßigungen gelten für Schüler ab 12 Jahre, Studenten,  
Menschen mit Behinderung, Stadtpassinhaber

Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei

Gruppen ab 10 Personen: 3€ · ermäßigt 1,50€

Kombikarte: 9€ · ermäßigt 5€

### Kontakt

Stadtschloss. Thüringer Museum Eisenach

Markt 24, 99 817 Eisenach

E-Mail: [museum@eisenach.de](mailto:museum@eisenach.de)

Telefon 03691-670450

Weitere Informationen: [www.eisenach.de](http://www.eisenach.de)

Änderungen vorbehalten



Für die großzügige materielle und ideelle Unterstützung danken wir:

Freistaat  
Thüringen



Staatskanzlei

 Wartburg  
Sparkasse



Herausgeber:

Stadtverwaltung Eisenach, Thüringer Museum Eisenach, im November 2024

V.i.S.d.P.: Oberbürgermeister Christoph Ihling

Text: Dr. Reinhold Brunner, Leiter Thüringer Museum Eisenach

Layout: Studio Albert, Dresden

Druckaufbereitung und Abwicklung: setzepfandt & partner



## AUSSTELLUNG

1.12.2024 – 24.5.2025

EISENACH



ab  
1.12.  
2024

# HERRSCHER- WILLE und BÜRGERGEIST



125 Jahre  
Thüringer Museum Eisenach

## HERRSCHERWILLE und BÜRGERGEIST 125 Jahre Thüringer Museum Eisenach

Ausstellung vom 1.12.2024 – 24.5.2025



Marstall, Jahr?



Teezimmer, Jahr?



Reutervilla, Jahr?

Fotos: Stadt Eisenach, Fachdienst Museum/Archiv

„Ein Museum, das seine Geschichte nicht kennt,  
wird keine Zukunft haben.“ (N.N., 2024)

Das Zitat ist fiktiv. Kein kulturpolitisches „Schwergewicht“ hat es je so gesagt. Und dennoch ist der Anspruch richtig. Von ihm geht auch das Thüringer Museum Eisenach im 125. Jahr seines Bestehens aus, und die Ausstellung folgt deshalb diesem Gedanken.

Aus einer fruchtbaren Symbiose von Herrscherwillen und Bürgergeist entstand das Thüringer Museum. Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar betonte mit der Unterstützung des Projektes seinen Anspruch auf kulturelle Hegemonie unter den Thüringer Herrscherhäusern. Das Eisenacher Bürgertum suchte mit der Gründung seinen gesellschaftlichen Führungsanspruch historisch zu legitimieren, im wahrsten Sinne des Wortes „zur Schau zu stellen“. Was aus diesen Intentionen im Laufe von **125** Jahren geworden ist, will die Präsentation nachzeichnen.

Es versteht sich von selbst, dass der Blick in das Vergangene eines Museums von dessen Sammlungen auszugehen hat. Und nichts verdeutlicht den Gründungsanspruch besser als die ersten **100** Stücke, die an das Haus gelangten. Als „Sammelurium“ in einer großen Vitrine zu sehen, widerspiegeln sie bei aller Diversität doch schon das Sammlungsprofil des Museums.

Eine eigene Erzählung wohnt aber auch jedem einzelnen Museumsstück inne. Anhand **25** ausgewählter Exponate wird diese Individualität erfahrbar, wenn Sie sich auf den Rundgang durch das Haus selbst begeben. So lernen sie dessen Geschichte im Allgemeinen, aber eben auch in seinem ganz Besonderen kennen.

Predigerkirche, Jahr?

